

Abwasserzweckverband "Ziethetal", Bernburg (Saale) OT Wohlsdorf/Crüchern

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Abwasserzweckverband "Ziethetal" hat die Aufgabe übernommen, das in den Mitgliedsgemeinden anfallende Schmutzwasser zu sammeln und in der zentralen Verbandskläranlage zu reinigen. Zur Wahrnehmung der gesetzlichen Abwasserbeseitigungspflicht gehören die Planung, der Bau und der Betrieb aller erforderlichen abwassertechnischen Anlagen.

Mitgliedsgemeinden des AZV "Ziethetal" sind die Städte Köthen (Anhalt), Bernburg (Saale) und Südliches Anhalt sowie die Einheitsgemeinde Osterienburger Land. Die Gesamtzahl der im Verbandsgebiet lebenden Einwohner ist nur leicht auf 5.066 Einwohner zurückgegangen, von denen mehr als 99% an die zentrale Kläranlage in Crüchern angeschlossen sind.

Die Gebührensätze für Schmutzwasser blieben im Jahr 2013 unverändert und betragen 3,30 €/m³ bei einer Grundgebühr von 14,44 € pro Grundstücksanschluss. Die abgerechneten Schmutzwassermengen verringerten sich im Jahresvergleich auf 135.578 m³.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 berücksichtigt alle notwendigen Änderungen, die sich aus der Überprüfung der Bilanzierung und dem Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EbnerStolz & Partner GmbH, Leipzig, ergeben haben. Die Verbandsversammlung hat die Überprüfung der Bilanzierung des Anlagevermögens sowie der Sonderposten beauftragt. Im Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass der wertmäßig überwiegende Teil des Anlagevermögens über falsche, nicht branchentypische Nutzungsdauern abgeschrieben wurde und in den Vorjahren nicht aktivierungsfähige Instandhaltungskosten aktiviert worden waren. Es waren daher umfangreiche Umbuchungen und Anpassungen der Nutzungsdauern der Wirtschaftsgüter notwendig. Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung der Abschreibungen auf 684 T€. Weiterhin wurde im Gutachten festgestellt, dass die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten mit Pauschalsätzen gegen gesetzliche Vorschriften verstößt. Nach der Änderung erfolgt die ertragswirksame Auflösung ab 2013 entsprechend der Restnutzungsdauer der korrespondierenden Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten ist deutlich um 489 T€ auf 410 T€ zurückgegangen. In Summe ergibt sich eine Ergebnisbelastung aus den Bilanzierungsänderungen von 166 T€.

Im Ergebnis wurde das Jahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -301 T€ abgeschlossen. Der erwirtschaftete Verlust führt zur bilanziellen Überschuldung des Verbandes.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Anlagevermögen hat sich um 621 T€ verringert, da erneut die Abschreibungen von 684 T€ die getätigten Investitionen in Höhe von 68 T€ deutlich überstiegen. Fördermittel standen im Jahr 2013 nicht zur Verfügung. Die Zugänge zum Anlagevermögen betreffen ausschließlich geringfügige Ersatzinvestitionen und die Erneuerung der EDV-Hard- und Software.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 19 T€ resultiert aus dem zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf. Die liquiden Mittel sind geringfügig. Die tägliche Zahlungsfähigkeit kann nur durch die Inanspruchnahme des Kassenkredits gewährleistet werden. Die laufenden Einnahmen reichen derzeit nicht aus, um die laufenden Ausgaben zu decken.

Auf der Passivseite ist ein Rückgang der Investitions- und Ertragszuschüsse um 410 T€ zu verzeichnen. Dies resultiert aus der ertragswirksamen Auflösungen.

Die Verbindlichkeiten haben sich insgesamt leicht um 40 T€ verringert.

Das Eigenkapital hat sich in Folge des erzielten Jahresfehlbetrages verringert. Dem steht die Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in Höhe von 31.590 € aus den von den Mitgliedsgemeinden gezahlten Umlagen gegenüber.

	Stand zum 01.01.2013	Verrechnung	Zuführung	Stand zum 31.12.2013
Allgemeine Rücklage	98.160,00	0,00	31.590,00	129.750,00
Verlustvortrag	-35.974,77	-29.590,34	0,00	-65.565,11
Jahresfehlbetrag	-29.590,34	29.590,34	-301.464,12	-301.464,12
	32.594,89	0,00	-269.874,12	-237.279,23

Der AZV "Zielhetal" ist zum 31.12.2013 wegen des Jahresfehlbetrages 2013 bilanziell überschuldet.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Stand zum 01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2013
Zinsen	110	0	47	157
Abwasserabgabe	35	0	0	0
Erstellung und Prüfung	6	0	27	27
Jahresabschluss	0	0	20	20
Rechts- und	0	0	16	16
Beratungskosten	0	0	0	0
Archivierung	0	0	0	0
Summe	151	41	110	220

Die Umsatzerlöse entfallen mit 823 T€ (Vorjahr: 823 T€) auf Schmutzwassergebühren. Weiterhin sind 200 T€ Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen enthalten. Insgesamt wurden 135.578 m³ Schmutzwasser entsorgt.

Zum 31. Dezember 2013 waren beim Abwasserzweckverband 3 Angestellte (Vorjahr: 3) und 2 Arbeiter (Vorjahr: 2) beschäftigt. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 211 T€ (Vorjahr: 201 T€) sowie für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge 48 T€ (Vorjahr: 46 T€).

3. Risikobetrachtung

Risiken für den Abwasserzweckverband "Zielhetal" bestehen insbesondere in der negativen demographischen Entwicklung und dem Rückgang des Wasserverbrauchs und damit des Abwasseranfalls und den hieraus resultierenden Mindereinnahmen aus Gebühren. Zusätzlich wird diese Entwicklung durch die festgestellten Bilanzierungsfehler verschärft. Deutliche Erhöhungen der Abwassergebühren werden die Folge sein. Die zum 01.01.2014 anstehende Überarbeitung der Gebührenkalkulation wurde von der Verbandsgeschäftsführung nicht erstellt. Dies erfolgte erst im 1. Quartal 2015.

Die Liquiditätslage bleibt angespannt. Die Inanspruchnahme des Kassenkredits und die Erhebung weiterer Umlagen von den Mitgliedsgemeinden werden die Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Die gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt seit 2002 bestehende Verbindlichkeit aus der Rückforderung von Fördermitteln einschließlich aller Nebenkosten und Zinsen wurde im Jahr 2015 vollständig zurückgezahlt.

Das Risiko aus Forderungsausfällen bleibt weiterhin bestehen.

Risiken für den Betrieb der Kläranlage aus der Einleitung von Schadstoffen sowie sonstigen Havarien können weitgehend durch vorhandene Sicherungssysteme bzw. Reservekapazitäten minimiert werden.

Durch den Abschluss langfristiger Zinsvereinbarungen ist das Risiko steigender Zinsaufwendungen reduziert worden. Es besteht daher langfristige Kalkulationssicherheit hinsichtlich der Zinsaufwendungen. Gebührenerhöhungen verursacht durch Zinsanstiege sind für die nächsten Jahre ausgeschlossen.

4. Risikomanagement

Das vom Verband in der Vergangenheit angewendete Risikomanagement war nicht geeignet, die festgestellten Fehler in der Bilanzierung zu verhindern. Seit Anfang 2014 wird die Verbandsführung von den Mitgliedsgemeinden umfassend überprüft. Es ergaben sich Wechsel in der Versammlungsabstimmung. Eine komplette Überarbeitung des Risikomanagementsystems steht noch an.

5. Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2013

Seit Anfang 2014 wird die Verbandsführung umfassend von den Mitgliedsgemeinden, der Kommunalaufsicht und dem Landesverwaltungsamt überprüft. Die im Gutachten von EbnerStolz festgestellten Bilanzierungsfehler wurden bereits im Jahresabschluss 2013 korrigiert. Die daraus resultierenden negativen Folgen auf die Gebührenerhöhung wurden mit der neuen Kalkulation ab 2015 umgesetzt.

Die Analysen der Beteiligten hat ergeben, dass der AZV "Ziehetal" allein nicht länger überlebensfähig ist. Daher haben die Mitgliedsgemeinden die Eingliederung in den Abwasserverband Köthen beschlossen. Der Eingliederungstermin steht noch nicht endgültig fest.

6. Forschung und Entwicklung

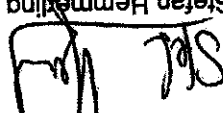
Der Abwasserzweckverband "Ziehetal" betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

7. Ausblick auf die künftige Entwicklung

Die am 19. Februar 2015 beschlossene Kalkulation der Gebührensätze ergab einen durchschnittlichen Anstieg von 40%. Ab dem 01.04.2015 wurden die monatliche Grundgebühr auf 18,50 € pro Grundstücksanschluss und die Benutzungsgebühr auf 4,96 €/m² erhöht. Die Zahlungsfähigkeit wird weiterhin durch die Inanspruchnahme des Kassenkredits gewährleistet. Weitere Neukreditaufnahmen sind in den Folgejahren, bis auf notwendige Umschuldungen bzw. Prolongationen nicht vorgesehen.

Die Mitgliedsgemeinden des AZV "Ziehetal" haben die Eingliederung des Verbandes in den Abwasser-Verband Köthen beschlossen. Eingliederungszeitpunkt ist voraussichtlich der 01.01.2017.

Bernburg (Saale), OT Wohlsdorf/Crüchern, 26. Januar 2016


Stefan Hemmeling

ehrenamtlicher Verbandsgeschäftsführer